

„Riese“ Riemer verstärkt die Panther

Football: Verteidiger kommt aus Lübeck

Von Marco Block

Die Fans der Düsseldorf Panther werden sich in der neuen Saison auf ein rundereuertes Team einstellen müssen. Nach zahlreichen Abgängen – Spielmacher Robert Demers und Topscorer Niklas Römer nach Köln zu den Falcons, Running Back David McCants und Verteidiger Mali Bangura zu den New Yorker Lions nach Braunschweig, Estrus Crayton nach Holland und Florian Pawlik zu den Berlin Adlern – freuen sich die Verantwortlichen jetzt über einen prominenten Neuzugang. Und dieser könnte gewaltiger nicht sein: Stattliche 210 Zentimeter und 150 Kilo Lebendgewicht bringt der 25-jährige Heinz Riemer in die Waagschale der Defense Line.

Habermann wird Offense-Trainer

„Er ist für seine Ausmaße ungeheuer beweglich, reagiert schnell, das ist beeindruckend“, sagt Trainer Jörg Mackenthun über Riemer, der von den Lübeck Cougars an den Rhein wechselt. Vor den „Berglöwen“ war Riemer bei den Mönchengladbach Mavericks – was den Panthers jetzt half, ihm das schwarze Trikot der Düsseldorf überzustreifen. „Viele ehemalige Mavericks sind jetzt hier, und auf die freue ich mich besonders“, erklärt Riemer.

Auch bei den Trainern hat sich etwas getan. Mit Frank Habermann kehrt ein Ur-Panther und ehemaliger Rhein-Fire-Profi zu den Raubkatzen zurück. Der 41-Jährige wird die Offense Line betreuen.

Nicolas Almagro kommt zum Turnier in den Rochusclub

Die Veranstalter des Tennis-Turniers im Rochusclub melden eine weitere spektakuläre Zusage: Der spanische Sandplatz-Spezialist Nicolas Almagro, im Juni 2012 Nummer zehn der Weltrangliste, wird vom 19. bis 25. Mai am Rolander Weg aufschlagen. Vor Almagro hatte mit Janko Tipsarevic aus Serbien bereits der Welttranglisten-Neunte seine Zusage gegeben, mit Philipp Kohlschreiber aus Augsburg wird außerdem die deutsche Nummer eins dabei sein.

Zwölf Einzeltitel hat Almagro auf der ATP-Tour bisher gewonnen – alle auf roter Asche. Den letzten im Mai des vergangenen Jahres in Nizza. Bei den Australian Open scheiterte der 27-Jährige im Januar erst im Viertelfinale an seinem Landsmann David Ferrer.

Toller Jahresauftakt für Fortunas U 15

Besser hätte das Fußball-Jahr für Fortunas U-15 nicht beginnen können. Beim abstiegsbedrohten SC Preußen Münster setzte sich die Elf mit 2:0 (2:0) durch und schloss damit zu den Top fünf der C-Junioren-Regionalliga auf.

Mats Röhrken brachte seine Farben schon nach elf Minuten verdient in Führung. Keine neun Zeigerumdrehungen später erhöhte dann auch schon Berkant Avcilar auf 2:0.

Am kommenden Samstag folgt die nächste Standortbestimmung. Gegen den direkten Konkurrenten MSV Duisburg wollen die Fortunen im Heimspiel nachlegen. P.J.

„Ah la la la la Long“

Deutsche Eishockey-Liga Der DEG-Stürmer zahlt das in ihn gesetzte Vertrauen mit Leistung zurück und sammelte bereits neun Punkte in acht Spielen

Von Mareike Scheer

Monatelang musste der US-Amerikaner von der Tribüne aus zusehen. Drehte nur sporadisch als Co-Trainer seine Runden auf dem glatten Untergrund. Doch in diesen Tagen hat auch Colin Long wieder mächtig Spaß. Am 11. Januar gegen Hamburg (2:1) debütierte der DEG-Stürmer in der Deutschen Eishockey-Liga, zwei Tage später gegen Ingolstadt (6:2) ließ der 23-jährige Kalifornier seinen ersten Treffer folgen. Es war das Ende einer 16-monatigen Leidenszeit. Nun, acht Spieltage später, hat der Angreifer bereits drei Tore erzielt sowie sechs weitere vorbereitet. Macht mehr als einen Punkt pro Spiel. Dabei kann Long mit seinem Trainingsrückstand noch nicht einmal annähernd seine gesamte Leistungsfähigkeit abrufen. Technisch ist der Center jedoch schon jetzt ein Gewinn für seine Mannschaft. Und die Fans feiern ihre Nummer Elf nach Toren mit „A la la la Long, Long li Long Long, Long“ – nach dem Reggae-Song „Sweat“ von Inner Circle.

Frei von jedem Druck

Nach mehreren Gehirnerschütterungen litt der Angreifer, der von den Portland Pirates aus der zweitklassigen American Hockey League an den Rhein wechselte, vergangenen Sommer während der Vorbereitung nach und bei Belastungen immer wieder an Schwindelgefühlen und Kopfschmerzen. Der Verein ließ den Mittelstürmer nach dem nicht bestandenen medizinischen Test jedoch nicht fallen, sondern bot ihm einen Vertrag für den Posten des zweiten Assistenzcoaches neben Co-Trainer Christof Kreuzer an. Long nahm an. So konnte der 1,80 Meter große Kufenflitzer seine gesundheitlichen Probleme frei von jedem Druck auskurieren.

Auch weitere Rückschläge bei ersten Versuchen auf dem Eis unter der Saison hielten den Center nicht auf. Jetzt nutzt der Puckjäger seine



Erst einmal in Fahrt, ist der technisch versierte DEG-Center Colin Long (rechts) kaum zu stoppen.

FOTO: LARS HEIDRICH

Chance und zahlt das Vertrauen mit Leistung zurück. „Ich bin jetzt einfach froh, zurück zu sein. Aber ich will richtig fit und immer besser werden. Ich kann dem Verein gar

nicht genug danken, dass er mir die Zeit gegeben hat“, betont der Stürmer, der sich nun auf die freien, erholsamen Tage aufgrund der Länderspielpause freut.

ERSTES TOR – EX-DEG-CRACK HOLZER STARTET IN DER NHL DURCH

Ex-DEG-Verteidiger Korbinian Holzer (2007 bis 2010) hat seine Toronto Maple Leafs in seinem erst fünften Spiel in der National Hockey League per Schlagschuss

von der Blauen Linie am Dienstagabend zum 3:2-Erfolg über Washington geschossen. Im Sommer hatte Holzer seinen ersten NHL-Vertrag unterschrieben.

Als Clown verkleidet kann der 23-Jährige nun auch sorgenfrei seine ersten jocken Tage erleben. „Wir trainieren zwar auch, aber wir werden sicher die Möglichkeit nutzen und die Jungs, die das Treiben noch nicht kennen, gebührend einführen“, hatte Kapitän Daniel Kreuzer bereits am Sonntag nach dem 6:2-Erfolg über Iserlohn erklärt. Und Altweiber hat selbst Routinier Marian Bazany in acht rot-gelben Jahren noch nicht feiern können. Schließlich stand am Freitag stets eine Partie an.

Neuer Rekord: Gala mit sechs Düsseldorfern

Leichtathletik PSD-Bank-Meeting mit mehr „Lokalkolorit“ als jemals zuvor

Von Bernward Franke

Sechs Düsseldorf Leichtathleten schafften es in diesem Jahr ins Hauptfeld beim PSD-Bank-Indoor-Meeting am Freitag – so viele wie noch niemals zuvor. Besonders im Blickpunkt wird der 26-jährige ART-Mittel- und Langstreckler Simon Stützel stehen. Der aus Neuwied stammende studierte Betriebswirt läuft seit November für den ART – und das erfolgreich. In der Deutschen Winter-Bestenliste steht er im 3000-m-Lauf auf Rang drei mit 8:05,94 Minuten und möchte am Freitag die EM-Norm von 7:54,50 Minuten angreifen.

Moll will Revanche gegen Witt

Mit der Unterstützung von den Rängen ist das durchaus möglich, wenn er beim sicherlich horrenden Anfangstempo der Kenianer nicht Panik bekommt. „Bei meinem letzten Lauf am Samstag in Gent (Belgien) habe ich etwas Zeit zwischen 1500 und 2400 m verloren, das muss ich besser hinkriegen“, so Stützel. „Ich bin heiß wie Fritten-Fett“, fügte er noch hinzu. Im Vorjahr hatte die ART-Sprinte-



Läuft gegen Super-Konkurrenz: ART-Sprinterin Jessie Maduka.

FOTO: SCHAFFMEISTER

rin Carolyn Moll schon das Finale im 60-m-Lauf erreicht, wo sie dann Achte wurde. „Das Finale ist auch diesmal wieder mein Ziel“, so die 22-Jährige, die nach dem erneuten Gewinn des Deutschen Hochschul-Meistertitels bei den „Westdeutschen“ am vergangenen Sonntag in Dortmund ihren Titel an die Pader-

bornerin Inna Weit (7,36 Sekunden) in 7,44 Sekunden verlor. Weit ist auch dabei – „Caro“ will die Revanche. Mit im Feld der Top-Sprinterinnen (u.a. Europameisterin Ivet Lalova/Bulgarien) ist die 16-jährige Jessie Maduka (ART), die 7,55 Sekunden im Winter schaffte (2012: 7,50). Für den 800-m-Lauf (B-Lauf) be-

kam die 19-jährige Laura Vierbaum (ART) eine Einladung. Ihr Ziel: Unter 2:08 Minuten (bisherige Bestzeit) bleiben.

Zwei Dreispringerinnen des ART treten gegen die Weltklasse um Tatjana Lebedewa (Russland) und Olga Saladuha (Ukraine - Olympiadritte 2012) an: Eva Linnenbaum und Lena Saathoff. Während Lena mit 12,20 m bei den „Westdeutschen“ Vizemeisterin wurde, ist es für Eva der Saisonanstieg. Sie litt bisher unter einer schmerzhaften Knochenhautreizung am Schienbein und konnte keine Wettkämpfe bestreiten.

Schüler-Staffel erster Höhepunkt

Los geht es am Freitag um 17.28 Uhr mit dem C-Lauf über 1500 m der Männer im Vorprogramm. Erster Höhepunkt aus Düsseldorf Sicht ist um 18.03 Uhr dann der Staffel-Lauf der Schüler bis 15 Jahre über achtmal 100 m, den im Vorjahr die ASC-Kinder knapp vor dem ART gewannen. Um 18.30 Uhr wird das Meeting offiziell eröffnet, ab 19 (bis 21 Uhr) überträgt Eurosport live für alle, die daheim bleiben müssen, denn das Meeting ist mit 2000 Zuschauern ausverkauft.

KOMPAKT

Kurz und bündig

Winter-Rückkehr: Turu-Spiel fiel aus

Eigentlich wollten die Fußballer von Niederrhein-Oberligist Turu 80 gestern gegen die abstiegsbedrohten Kicker des Ligarivalen SV Hönnepel-Niedermörnter den zweiten Sieg im Jahr 2013 landen.

Doch daraus wurde nichts. Weil sich der Winter in der Nacht zu Mittwoch mit Schneefall zurückgemeldet hatte, waren die Plätze der Blau-Weißen an der Feuerbachstraße nicht bespielbar.

Fußball-Chef Gerd Stoffhoff und Vorsitzender Heinz Schneider leiteten nach einer Platzbegehung um 14 Uhr die für eine Spielabsage nötigen Schritte ein. Ein Nachholtermin wird noch festgelegt. J.B.

Fortuna-Zweite spielt früher als geplant

Um eine Stunde vorverlegt wurde das Regionalliga-Nachholspiel von Fortunas „Zwoter“ bei der Zweitvertretung von Borussia Mönchengladbach. Anstatt um 19 Uhr, wie ursprünglich vorgesehen, wird die Begegnung am 21. Februar (Donnerstag) bereits um 18 Uhr angepfiffen.

Hintergrund ist ein Wunsch der Mönchengladbacher; Weil ihre „Erste“ an diesem Abend in der Europa League bei Lazio Rom antritt, wollen die Spieler des Regionalligateams die Begegnung im Fernsehen verfolgen. K.S.

Rückschlag für DSD-Hockeydamen

Einen herben Rückschlag im Aufstiegskampf mussten die Hallenhockeydamen des DSD in der Oberliga hinnehmen. Beim Tabellenführer ETG Wuppertal unterlag die Mannschaft von Trainer Sebastian Gunst mit 1:5 (1:0). Sie liegt danach zwar immer noch auf dem dritten Tabellenplatz, hat aber vier Punkte Rückstand auf die Wuppertalrinnen. Nach einer 1:0-Pausenführung verloren die Düsseldorferrinnen komplett den Faden und kassierten fünf Gegentore. J.P.

Boxer Hellwich ist Nordrhein-Meister

Mächtig rund ging es bei den Nordrhein-Box-Meisterschaften in Duisburg. Im 50-kg-Junioren-Finale gegen Lokalmatador Serhat Parlach präsentierte sich der Düsseldorf Konstantin Hellwich als Frühstarter, war vom ersten Schlagabtausch an hellwach und und diktierte das Ringgeschehen.

Wolfgang Wycisk, Sprecher des FV Düsseldorf Boxvereine: „In dieser Form ist Hellwich ein Topkandidat auf die Verbandsmeisterschaft“. J.B.

DSC-Talente gingen in Hannover unter

Nichts zu holen gab es für die Nachwuchs-Wasserballer des DSC 98 in der U17-Bundesliga. Bei WS Hannover setzte es für das Team von Trainer Sebastian Berthold mit 5:27 (2:7, 1:7, 2:5, 2:6) eine heftige Schlappe. Dem DSC-Team fehlten mit Michael Nicolic, Nicolas Dohm, Daniel Jawolenko, Timo Gonzales und Jakob Lindner wichtige Leistungsträger.

Für die Treffer des DSC 98 sorgten Dennis Streleskiy, Alexander Scholz, Carlo Pavlijak und Robin Toth (je 2). J.B.